



Über den Baufortschritt an der „Ilkeek Aare Primary School“ im Süden Kenias informiert sich Prof. Dr. Jörg Baetge vom Lions Club Münster Landois. Neben ihm die stellvertretende Schulleiterin Elizabeth Ndilai.

Massai-Internat wird größer

Projekt in Kenia macht Fortschritte / Studentenaustausch geplant

MÜNSTER. Das Massai-Internat in Kenia, das mit Hilfe von münsterischen Spendern unterstützt wurde, macht große Fortschritte. Der Mädchentrakt mit Schlafsaal, Küche und Sanitärgebäude ist fast fertig.

„Es wurden schon die Möbel ausgesucht“, berichtet Prof. Dr. Jörg Baetge, Projektbeauftragter beim Lions Club Münster Landois. Da die Anmeldezahlen stetig steigen, soll der zweite Bauabschnitt, der zunächst für 100 Jungen geplant war, erheblich größer werden. Das Internat soll laut Baetge nun für insgesamt 600 Schüler ausgebaut werden – derzeit

werden hier 270 Kinder unterrichtet.

Der kenianische Distriktgouverneur habe bereits drei Millionen Kenia-Schilling, umgerechnet knapp 30 000 Euro als staatliche Förderung in Aussicht gestellt.

Dank an die Spender

Der Schulleiter der „Ilkeek Aare Primary School“ im Süden Kenias, Mike Pempa, dankt den Geldgebern nochmals für ihre große Spendenbereitschaft und den Grundstock, den sie mit insgesamt 52 000 Euro für das ehrgeizige Projekt gelegt haben. „Wir sind optimistisch, dass noch erheblich mehr Kinder an unserer Schule angemeldet

werden, sobald die neuen Gebäude in Funktion sind.“

Gerade haben alle Kinder der achten Klasse dieser Projektschule die für Kenia zentralen Abschlussprüfungen der Primary School mit Erfolg bestanden und haben sich für die weiterführende Schule qualifiziert, berichtet Baetge. Groß ist deshalb auch die Freude beim Lions Club Münster Landois, der das Schulprojekt seit geraumer Zeit unterstützt. „Denn nur mit einer soliden Bildung haben die Kinder der Massai, die wegen der Wanderungen ihrer Eltern sonst mehrere Monate im Jahr die Schule versäumen, eine Chance auf ein besseres Leben“, erklärt

Baetge.

Er macht sich jetzt zudem dafür stark, dass angehende Lehrer, die an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster studieren, mit Hilfe des Internationalisierungsfonds der WWU einen Teil ihrer Praxisausbildung im Vorfeld ihres Examens an der Ilkeek Aare Primary School in Kenia absolvieren können. Eine Win-win-Situation für beide Seiten, ist Baetge überzeugt. Münsterische Studierende sehen beispielsweise, wie „mit primitivem Lernmaterial, aber mit einer hohen Wissbegierde und Aufmerksamkeit der Kinder“ in Kenia Unterricht gestaltet werden kann.

Karin Höller